Jaccard, Paul

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **124 (1944)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6

Paul Jaccard

1868—1944

Paul Jaccard wurde am 18. November 1868 in Ste-Croix geboren. Als er 14jährig seine Eltern verlor, nahm ein Onkel seine Ausbildung an die Hand, die am Collège in Ste-Croix erfolgte. Einen grossen Einfluss übte der Naturgeschichtslehrer und Geologe Henri Golliez auf ihn aus. Der strebsame Schüler wurde zu einem eifrigen Fossiliensammler. In einer Aufzeichnung der damaligen Zeit schreibt er: « Je ne rêve que fossiles. » 1883 führte die Schulreise an die Landesausstellung in Zürich, wo ihm vor allem das Polytechnikum und dessen geologische Sammlung einen grossen Eindruck machte. Er äusserte den Wunsch, Naturwissenschaften zu studieren, doch fehlten die Mittel.

1884 trat er in die dritte Klasse des Lehrerseminars Lausanne ein, wo seine Lernbegier jedoch nicht recht befriedigt wurde. Er fand Kontakt mit den Geologen Lugeon und Rittener und lernte den Botaniker Favrat an der Universität kennen. Mit Favrat nahm er zum ersten Male an einer botanischen Exkursion in die Alpen teil. Seine Begeisterung kannte keine Grenzen.

Nach dem Abschlussexamen am Lehrerseminar erfolgte 1887 seine Wahl als Primarlehrer in Chexbres, von wo er die Beziehungen mit den Instituten der Hochschule in Lausanne aufrecht hielt. Nach einem Jahre wurde er Préparateur am Botanischen Museum und sah endlich seinen Traum, studieren zu dürfen, in greifbare Nähe gerückt. Vorerst musste er allerdings neben seiner Vollbeschäftigung am Museum noch das Baccalauréat-Examen absolvieren. Dabei überarbeitete er sich und bekam den Schreibkrampf. Doch gelangte er ans Ziel und konnte sich 1889 als regulärer Studierender an der Universität Lausanne immatrikulieren lassen.

Schon nach zwei Jahren erwarb er die Licence ès Sciences Naturelles und begab sich mit diesem Examen nach Zürich, um bei Lang und Dodel weiterzustudieren. Bei Dodel reichte er 1893 seine vielbeachtete zytologische Dissertation über die Embryologie von Ephedra helvetica ein. Darauf folgte ein Studiensemester bei Bonnier in Paris, worauf er sich 1894 an der Universität Lausanne für pflanzliche Embryologie und Phytopaläontologie habilitierte.

PAUL JACCARD

1868 – 1944

Im Hauptamt war er Naturgeschichtslehrer an den Mittelschulen in Lausanne (Ecoles normales, Gymnase littéraire, Ecole industrielle). Er verfasste einen Leitfaden der Naturwissenschaften für die waadtländischen Volksschulen und ein « Manuel de Botanique » für Mittelschulen, die beide drei Auflagen erreicht haben. 1896/97 unterbrach er seine Lehrtätigkeit zu einem kurzen Studienaufenthalt bei Göbel in München und zu einer grossen Studienreise mit Jean Burnat nach Schweden, Finnland, Russland, Kaukasien und Turkestan, von wo er eine wertvolle Pflanzensammlung heimgebracht hat.

1903 wurde Paul Jaccard als Nachfolger von C. Cramer zum Professor für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie am Polytechnikum in Zürich ernannt. Bei dieser Wahl stand er in Konkurrenz mit C. Correns, dem nachmaligen Vererbungsforscher, und H. C. Schellenberg, dem späteren Ordinarius für Pflanzenbau und Phytopathologie am Polytechnikum.

Während er in Lausanne pflanzengeographische Studien betrieben hatte, wandte er sich in Zürich Holzuntersuchungen zu, die zu einem grossen Teile in der « Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen » veröffentlicht worden sind. Eine grössere Arbeit über das Dickenwachstum der Bäume ist von der Stiftung Schnyder von Wartensee mit einem Preise gekrönt worden. Als Vorsteher des Pflanzenphysiologischen Institutes fiel ihm die undankbare Aufgabe zu, die verschiedenen Verfahren der sogenannten Elektrokultur auf ihre Richtigkeit zu prüfen. In jahrelangen Versuchen konnte er zeigen, dass man durch Elektrisierung von Kulturpflanzen im Felde keine Wachstumsförderung oder gar Erntesteigerung erzielen kann.

35 Jahre hat Prof. Jaccard an unserer Eidgenössischen Hochschule Pflanzenanatomie und Physiologie gelehrt. Über 2500 Studierende sind von ihm in die Mikroskopie eingeführt worden. 15 Dissertationen und 2 Habilitationsschriften sind aus seinem Institute hervorgegangen. Zahlreiche grössere Exkursionen und Reisen führten ihn in den akademischen Ferien nach Nordafrika (Aegypten, Algerien, Marokko), England, nach den Vereinigten Staaten usw. Nie hätte er aber eine Semesterwoche versäumt; denn er übte seinen akademischen Lehrberuf mit einer erstaunlichen Gewissenhaftigkeit aus.

Sein in der Jugend feuriges und aufbrausendes Temperament machte im Laufe der Jahre einer grossen inneren Abgeklärtheit Platz, welche ihm bei seinem Rücktritte im Jahre 1938 und während den Jahren des Ruhestandes, die ihn wiederholt aufs Krankenlager zwangen, zustatten kam. Soweit es ihm seine Gesundheit gestattete, arbeitete er an der von ihm geschaffenen Holzsammlung am Pflanzenphysiologischen Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule weiter. In der Arbeit wurde er aber nicht nur durch die zunehmenden Altersbeschwerden, sondern vor allem auch moralisch durch den Widersinn der sich endlos aneinanderreihenden Kriegsjahre behindert. Nach seiner Meinung sind alle Menschen und vor allem auch die Wissenschafter an dem furcht-

baren gegenwärtigen Kriegsgeschehen mitverantwortlich. Es sei nicht möglich, sich der Mitschuld zu entziehen, wie man durch Austritt aus einer Gesellschaft oder durch Rücktritt von einem Ratskollegium zeigen könne, dass man mit dem Gebaren seiner Mitmenschen nicht einig gehe, « car on ne peut pas démissionner de l'humanité ».

A. Frey-Wyssling.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten von Paul Jaccard

1892 Synthèses organiques (1). Bull. Sc. Nat. 3, 265—364 (1892).

1893 Influence de la pression des gaz sur le développement des végétaux. Rev. gén. Bot. 5, 289—304 (1893).

— Un herbier de J.-J. Rousseau. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 30, 85—88 (1893).

1894 Recherches embryologiques sur l'Ephedra helvetica C.-A. Meyer. Diss. Univ. Zürich 1894, publ. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 30, 46—84 (1894).

— Quelques mots en souvenir de Louis Favrat. Rameau de Sapin 28, nos 1, 2, 3, Neuchâtel 1894.

1895 Considérations critiques sur les bases du darwinisme appliquées au monde végétal. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 31, 295—311 (1895).

1896 Notes sur trois cas de tératologie végétale. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 32, 30—32 (1896).

— (gemeinsam mit J. Ammann): Etude sur la flore du vallon de Barberine. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 32, 278—289 (1896).

— La microscopie et la microphotographie appliquées à la détermination des conifères. Lausanne 1896.

1897 La médecine végétale et les extraits végétaux dialysés. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 33, 179—185 (1897).

— A propos du mémoire de M. K.-O.-E. Stenström: Sur la présence des mêmes espèces végétales dans des stations dissemblables et sous des climats différents. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 33, 101—122 (1897).

1898 Etude géobotanique de la flore du haut bassin de la Sallanche et du Trient. Rev. gén. Bot. 10, 33—61 (1898).

1899 Les monstres dans le monde organique et les lois de la morphologie. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 34, 401—427 (1899).

1900 La Digitale et les dialysés de plantes fraîches. Bull. Sc. pharm. 1, 164—172 (1900) et Méd. orient. 4, 125—130 (1900).

— Contribution au problème de l'immigration post-glaciaire de la flore alpine. Etude comparative de la flore alpine du massif du Wildhorn, du haut bassin du Trient et de la haute vallée de Bagnes. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 36, 87—130 (1900).

— Méthode de détermination de la distribution de la flore alpine. C. r. Congr. internat. bot. Expos. univ. Paris 1900, p. 31—38.

1901 Distribution de la flore alpine dans le Bassin des Dranses et dans quelques régions voisines. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 37, 241—272 (1901).

— Etude comparative de la distribution florale dans une portion des Alpes et du Jura. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 37, 547—579 (1901).

— Plantae turkestanicae. Herborisation dans le Turkestan Russe. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 37, 463—470 (1901).

— Botanique. Cours élémentaire d'histoire naturelle à l'usage de l'enseignement secondaire. 1re éd. Lausanne 1901. 2me éd. Lausanne 1907. 3me éd. Lausanne 1918.

1902 Lois de distribution florale dans la zone alpine. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 38, 69—155 (1902).

— Gesetze der Pflanzenverteilung in der alpinen Region. Flora 90, 349—377 (1902).

1902 Distribution comparée de la flore alpine dans quelques régions des Alpes occidentales et orientales. Bull. Murith. Soc. Valais. Sc. Nat. 31, 81—92 (1902).
— Vergleichende Untersuchungen über die Verbreitung der alpinen Flora in einigen Regionen der westlichen und östlichen Alpen. Jahresber. Naturf. Ges. Graub. 45, 121—132 (1902).
— Distribution de la flore culminale dans le Jura méridional. Ber. schweiz. bot. Ges. 12, 12—14 (1902).
— Un nouveau cardiaque. Bull. Sc. pharm. 5, 50—56 (1902).
1904 Die Mykorrhizen und ihre Aufgabe in der Ernährung der Waldbäume. Schweiz. Z. Forstw. 55, 121—127, 157—162 (1904).
1906 Absorption radiculaire provoquée par le gel. J. forest. suisse 57, 2—7 (1906).
— A propos du gel en lames. J. forest. suisse 57, 28—30 (1906).
1907 (gemeinsam mit P. Henchoz): Leçons élémentaires de sciences naturelles à l'usage du degré intermédiaire des écoles primaires du canton de Vaud. 1re éd. Lausanne 1907. 2me éd. Lausanne 1910. 3me éd. Lausanne 1915.
1908 Nouvelles recherches sur la distribution florale. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 44, 223—270 (1908).
— Flore de la Suisse. La Suisse, Neuchâtel 1908, p. 185—230.
1909 Influence du gel sur la chute des feuilles. J. forest. suisse 60, 1—4, 31—36 (1909).
1910 Etude anatomique de bois comprimés. Mitt. schweiz. Zentralanst. forstl. Versuchsw. 10, 53—101 (1910).
— Recherches expérimentales sur les propriétés physiques des bois. J. forest. suisse 61, 77—85, 166—184 (1910).
— A propos du « Pitchpine » et du « Yellow pine ». J. forest. suisse 61, 108—109 (1910).
— Wundholzbildung im Mark von Picea excelsa. Ber. dtsch. bot. Ges. 28, 62—72 (1910).
1911 Balais de sorcières chez l'épicéa et leur dissémination. J. forest. suisse 62, 85—95 (1911).
1912 (gemeinsam mit J. Burnat): Sur un cas de court-noué observé aux environs de Montpellier. Rev. viticult. 37, 665—668 (1912).
— Über abnorme Rotholzbildung. Ber. dtsch. bot. Ges. 30, 670—678 (1912).
— La forme des arbres est-elle vraiment déterminée par le vent? J. forest. suisse 63, 129—140 (1912).
1913 Eine neue Auffassung über die Ursachen des Dickenwachstums. Naturw. Z. Forst- u. Landw. 11, 241—279 (1913).
— Accroissement en épaisseur de quelques conifères en 1911 et en 1912, et ruptures de cimes provoquées par la surcharge des cônes. J. forest. suisse 64, 123—135, 149—155 (1913).
1914 Etude comparative de la distribution florale dans quelques formations terrestres et aquatiques. Rev. gén. Bot. 26, 5—51 (1914).
— Les Wellingtonias de l'école forestière de Zurich. J. forest. suisse 65, 85—90, 108—114 (1914).
— Über Fruchtbildung und Cauliflorie bei einem Lärchenhexenbesen (Larix decidua Miller). Naturw. Z. Forst- u. Landw. 12, 122—128 (1914).
— Structure anatomique de racines hypertendues. Rev. gén. Bot. 25, 359—372 (1914).
1915 Über die Verteilung der Markstrahlen bei den Coniferen. Ber. dtsch. bot. Ges. 33, 492—498 (1915).
— Un balai de sorcières fertile sur le mélèze. J. forest. suisse 66, 74—79 (1915).
— Sur les causes qui déterminent la forme des arbres. Rev. gén. Bot. 27, 257—306 (1915).

1915 Que savons-nous de l'accroissement en épaisseur des arbres ? J. forest. suisse 66, 169—175 (1915); 67, 14—26, 55—64 (1916).
— Neue Untersuchungen über die Ursachen des Dickenwachstums der Bäume. Naturw. Z. Forst- u. Landw. 13, 321—360 (1915).
1916 Observations critiques concernant la théorie mécanique de l'accroissement en épaisseur des arbres. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 51, 271—298 (1916).
— Über die Ursachen des Dickenwachstums der Bäume. V. Beantwortung einiger Einwände. Naturw. Z. Forst- u. Landw. 14, 325—346 (1916).
1917 Bois de tension et bois de compression dans les branches dorsiventrales des « Feuillus ». Rev. gén. Bot. 29, 225—243 (1917).
— Anatomische Struktur des Zug- und Druckholzes bei waagrechten Ästen von Laubhölzern. Viertelj.schr. Naturf. Ges. Zürich 62, 303—318 (1917).
— Un curieux balai de sorcières sur l'épicéa. J. forest. suisse 68, 1—3 (1917).
1919 Nouvelles recherches sur l'accroissement en épaisseur des arbres. Essai d'une théorie physiologique de leur croissance concentrique et excentrique. Lausanne/Genève 1919. Herausgeber : Stiftung Schnyder von Wartensee.
1920 Le coefficient générique dans la distribution faunale. Bull. Soc. géogr. Neuchâtel 29, 59—61 (1920).
— Inversion de l'excentricité des branches produite expérimentalement. Rev. gén. Bot. 32, 273—281 (1920).
1922 La chorologie sélective et sa signification pour la sociologie végétale. Mém. Soc. Vaud. Sc. Nat. 1, 81—107 (1922).
— De la représentation proportionnelle chez les plantes. J. forest. suisse 73, 141—146, 178—181 (1922).
— Nombre et dimensions des rayons médullaires chez Ailanthus Glandulosa. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 54, 253—262 (1922).
— Sur le mécanisme du redressement géotropique de la tige des arbres. Rev. gén. Bot. 34, 385—422 (1922).
1924 Allongement remarquable de quelques pousses annuelles en 1924. J. forest. suisse 75, 255—256 (1924).
1925 Fichtenstamm mit äusserst langsamem Dickenwachstum. Schweiz. Z. Forstw. 64, 59—61 (1925).
— Sur le géotropisme du frêne pleureur. J. forest. suisse 76, 1—8 (1925).
— Géotropisme, poids spécifique et structure anatomique des branches d'un frêne pleureur (Fraxinus excelsior var. pendula). Festschr. C. Schröter. Geobot. Inst. Rübel, Zürich, 3. Heft, p. 724—745 (1925).
— Influence de la courbure des tiges sur leur croissance en épaisseur. Mém. Soc. Vaud. Sc. Nat. 2, 141—162 (1925).
— Abnorme Nadelbildung bei der gemeinen Föhre zufolge Verletzung der Langtriebe. Schweiz. Z. Forstw. 76, 261—266 (1925).
1926 L'Arganier, sapotacée oléagineuse du Maroc. Pharm. Acta Helv. 1, 203—209 (1926).
— Einiges über den marokkanischen Eisenbaum (Argania Sideroxylon). Schweiz. Z. Forstw. 77, 241—245 (1926).
— Le coefficient générique et le coefficient de communauté dans la flore marocaine. Mém. Soc. Vaud. Sc. Nat. 2, 385—403 (1926).
— Kolonisations-Möglichkeiten in Marokko. Schweiz. Landw. Monatsh. 4, 204—207 (1926).
— Les dunes de Mogador et leur fixation. J. forest. suisse 77, 196—202 (1926).
1927 (gemeinsam mit A. Frey) : Tiliaceae. Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas. Bd. III, Teil 4, 1—62. Stuttgart 1927.
— Que pouvons-nous attendre de l'électroculture ? Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 56, 333—354 (1927).

1927 Was können wir von der Elektrokultur erwarten? Schweiz. Landw. Monatsh. 6, 156—162 (1927).
1928 (gemeinsam mit W. Oswald): Hochspannungs-Gleichrichter für Elektrokultur. Bull. S. E. V. Nr. 14 (1928).
— Note sur le coefficient générique dans la flore du Sahel de Sousse. Bull. Soc. Hist. Nat. Afrique du Nord 19, 251—254 (1928).
— Die statistisch-floristische Methode als Grundlage der Pflanzensoziologie. Handb. biol. Arbeitsmeth. v. Abderhalden Abt. 11, Teil 5, p. 165—202 (1928).
— Phytosociologie et Phytodémographie. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 56, 441—463 (1928).
— (gemeinsam mit A. Frey): Einfluss von mechanischen Beanspruchungen auf die Micellarstruktur, Verholzung und Lebensdauer der Zug- und Druckholzelemente beim Dickenwachstum der Bäume. Jb. wiss. Bot. 68, 844—866 (1928).
— (gemeinsam mit A. Frey): Quellung, Permeabilität und Filtrationswiderstand des Zug- und Druckholzes von Laub- und Nadelbäumen. Jb. wiss. Bot. 69, 549—571 (1928).
— (gemeinsam mit A. Frey): Kristallhabitus und Ausbildungsformen des Calciumoxalats als Artmerkmal. Festschr. H. Schinz, Beibl. Nr. 15, Viertelj.schr. Naturf. Ges. Zürich 73, 127—161 (1928).
— (gemeinsam mit A. Frey): Tilia cordata Miller und Tilia platyphyllos Scop. (unter Einschluss von Tilia corinthiaca Bosc. und Tilia rubra DC.). Die Pflanzenareale 2. Reihe, Heft 2 (1928).
1929 Das Kohlensäuregas in der Phytosphäre. Schweiz. Z. Forstw. 80, 369—374 (1929).
— Considérations sur le coefficient générique et sa signification floristique et phytosociologique. Bull. Soc. Bot. France 76, 47—66 (1929).
1930 Facteurs mécaniques et physiologiques déterminant la forme du tronc et des branches des arbres. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 57, 209—211 (1930).
— Über die mechanischen und physiologischen Wirkungen des Windes auf die Gestalt der Baumstämme. Schweiz. Z. Forstw. 81, 87—99 (1930).
— Beginn und Verlauf der Kambiumtätigkeit bei einigen Waldbäumen. Schweiz. Z. Forstw. 81, 313—318 (1930).
— L'électricité dans l'horticulture. Rev. hort. suisse N° 4/5 (1930).
— Variations de l'anhydride carbonique au voisinage de la végétation à l'air libre et en milieu confiné. Bull. Soc. chim. biol. 12, 156—170 (1930).
1932 (gemeinsam mit O. Jaag): Photosynthese und Photoperiodizität in kohlensäurereicher Luft. Beih. bot. Zentralbl. 50, Abt. 1, p. 150—195 (1932).
— (gemeinsam mit O. Jaag): Schwankungen der CO_2-Aufnahme bei höheren Pflanzen in kohlensäurereicher Luft und bei kontinuierlicher Belichtung. Ber. dtsch. bot. Ges. 50, 167—177 (1932).
1933 Über die Schwankungen der Kohlensäureaufnahme bei der Photosynthese. Schweiz. Z. Forstw. 84, 69—74 (1933).
— Unaufgeklärte Schwankungen in der nächtlichen CO_2-Abgabe bei höheren Pflanzen. Planta 19, 713—728 (1933).
1934 (gemeinsam mit A. Frey-Wyssling): Über Versuche zur Bestimmung der Zellsaftkonzentration in der Kambialzone beim exzentrischen Dickenwachstum. I. Jb. wiss. Bot. 79, 655—680 (1934).
— Über Versuche zur Bestimmung der Zellsaftkonzentration in der Kambialzone beim exzentrischen Dickenwachstum. II. Jb. wiss. Bot. 81, 35—58 (1934).
— Le gel des plantes. Rev. hort. suisse n° 5 (1934).
— Structure anatomique et valeur technique du bois. Ber. Eidg. Materialprüf.- u. Versuchsanst. Zürich 1934, p. 1—20.
— Zuwachsschwankungen bei einheimischen Nadelhölzern. Schweiz. Z. Forstw. 85, 85—95 (1934).

1935 (gemeinsam mit A. Frey-Wyssling): Recherches comparatives sur la production de résine chez les pins scandinaves et chez les pins indigènes. Ann. Inst. Féd. Rech. Forest. 19, 7—20 (1935).
1936 Mikroskopische Holzstruktur und Holzbestimmung. Schweiz. Z. Forstw. 87, 41—54, 65—82 (1936).
1937 Discours prononcé à l'occasion de la remise à l'Université du buste de Robert Chodat le 21 nov. 1936. Bull. Soc. Bot. Genève 27, 69—71 (1937).
1938 Influence réciproque du sol et de la végétation sur les variations de la flore. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel f. 1938. Zürich 1939.
— Exzentrisches Dickenwachstum und anatomisch-histologische Differenzierung des Holzes. Ber. schweiz. bot. Ges. 48, 491—537 (1938).
— (gemeinsam mit A. Frey-Wyssling): Résistance et structure microscopique des bois. Schweiz. Verb. Materialprüf. Techn. Ber. 36, 2—32 (1938). (Ber. 119 Eidg. Materialprüf.- u. Versuchsanst. Zürich [1938].)
1939 Cas particulier concernant le coefficient générique. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 60, 249—253 (1939).
— Harzgänge und mechanische Eigenschaften des Holzes. Schweiz. Z. Forstw. 90, 122—126 (1939).
— (gemeinsam mit A. Bourquin und G. H. Bornand): Formation et distribution de la résine dans le mélèze (Larix europaea). Eidg. Materialprüf.- u. Versuchsanstalt Zürich, Ber. Nr. 97, 2—18 (1939).
— A propos de l'assimilation du bioxyde de carbone. J. forest. suisse 90, 6—9, 29—35 (1939).
— L'électrisation des plantes et son rendement dans l'électroculture. Rev. hort. 26, 457—461 (1939).
— Tropisme et bois de réaction provoqué par la force centrifuge. Bull. Soc. Bot. Suisse 49, 135—147 (1939).
1940 Tropisme et bois de réaction provoqués par la force centrifuge chez des feuillus. II. Bull. Soc. Bot. Suisse 50, 279—284 (1940).
— Sur les épaissements spiralés et les striations des parois des fibres, des vaisseaux ou des trachéides du bois et leur signification. Bull. Soc. Bot. Suisse 50, 285—292 (1940).
— Coefficient générique réel et coefficient générique probable. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 61, 117—136 (1940).
1941 Sur le coefficient générique. Chron. Bot. 6, 361—364 (1941).
1942 Comment expliquer l'assimilation prématinale du carbone atmosphérique par les plantes vertes. Bull. Soc. Bot. Suisse 52, 353—362 (1942).
1943 Evolution morphologique de la flore et structure anatomique du bois. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 62, 273—286 (1943).